

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **29 (1956)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nachrichten

der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation des châteaux et ruines (Soc. p. l. Châteaux Suisses) Rivista dell'Associazione svizzera per la conservazione dei castelli e delle ruine

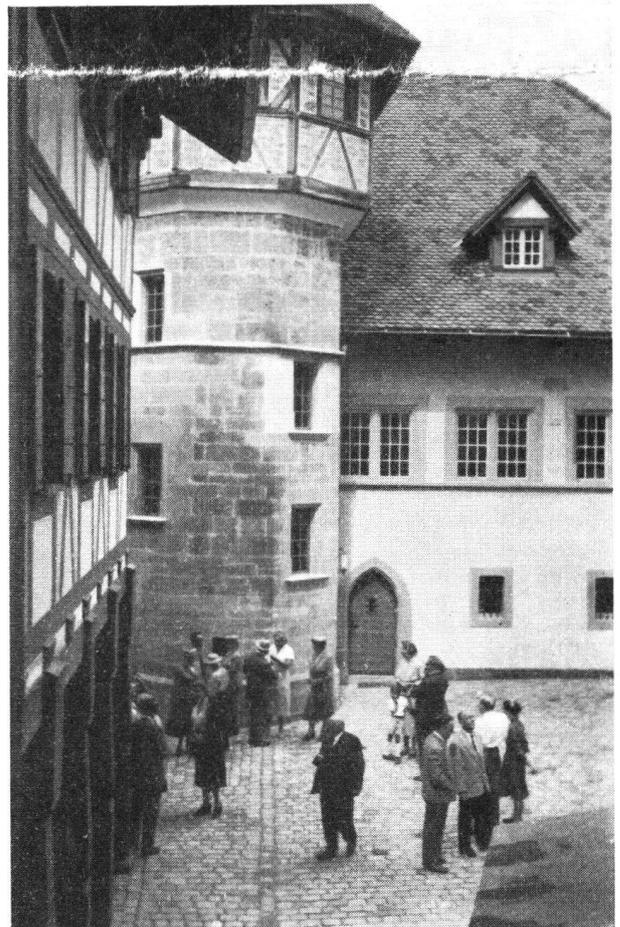
Erscheint jährlich 6 mal

Jahresversammlung und Burgenfahrt 1956

Im Hotel Schweizerhof in Bern vereinigten sich am 31. August die Mitglieder des Schweizerischen Burgenvereins zur 29sten Jahresversammlung unter dem Präsidium von Dr. Hugo Schneider, Zürich.

Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget fanden unbestrittene Genehmigung, ließen aber auch erkennen, daß der Burgenverein zur Betreuung seiner Aufgaben vermehrte Mittel benötigt, weshalb vor allem die Gewinnung neuer Mitglieder sich aufdrängt. Der *Präsident* war in der Lage, eine lange Liste von Burgen und Ruinen aufzuzählen, mit denen sich der Verein zu befassen hatte. Noch warten indessen zahlreiche Burgruinen auf Ausgrabung, Restaurierung und Erforschung. Ohne die finanzielle Unterstützung weiterer Kreise können diese Aufgaben nicht erfüllt werden. Genugtuung hat die Überführung des Schlosses *Lenzburg* in öffentlichen Besitz gefunden. Schwieriger liegen die Verhältnisse im *Kanton Waadt*, da in diesem burgenreichen Kanton der Staat nicht in der Lage ist, alle größern Burgen zu erwerben. Wie man vernimmt, sind dem Staate sowohl das Schloß *Lucens* als auch das Schloß *Champvent* zum Kaufe angeboten worden. Das Schloß *Grandson*, das in der Schweizergeschichte einen bedeutenden Platz einnimmt, soll in ein Hotel umgewandelt werden, wobei den Erfordernissen des Denkmalschutzes Rechnung getragen werden soll. Bemerkenswerterweise ist dieses Schloß im Kanton *Waadt* nicht als historisches Baudenkmal deklariert. Auch der in einzelnen Teilen ge-

fährdete, charakteristische und einzigartige Backsteinbau des Schlosses *Vufflens* verlangt die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit. Als erfreuliches Positivum darf der bevorstehende Abschluß der Ausgrabungen auf der *Burgruine*



Im Schloßhof von Trachselwald.